

Inhaltsverzeichnis	Seite
Vorwort	5
1. Einleitung	9-14
2. Das Leben in Westfalen und Emsland zwischen 1800 und 1900	15-16
3. Polen, seine drei Teilungen und die preußische Polenpolitik	17-20
4. Die Provinz Posen in preußischer Zeit	21-23
4.1 <i>Gründung der Kgl. Preußischen Ansiedlungskommission im Jahr 1886</i>	23-27
4.2 <i>Anwerbung von katholischen Siedlern in Westfalen und im Emsland</i>	27-32
5. Ansiedlungen und Siedler zwischen 1890 und 1945 in den Kreisen Wreschen, Jarotschin und Pleschen	33
5.1 <i>Der Kreis Wreschen</i>	33-37
5.1.1 <i>Biechowo, eine Gemeinde im Kreis Wreschen</i>	37–46
5.1.2 <i>Siedler in Biechowo zwischen 1892 und 1945</i>	46-87
5.1.3 <i>Siedler in den Nachbarorten Kgl. Neudorf, Scherze, Entenau und Schondorf</i>	88-123
5.2 <i>Die Kreise Pleschen und Jarotschin</i>	125-127
5.2.1 <i>Marienbronn, die größte und letzte preußische Ansiedlung in Posen</i>	129-146
5.2.2 <i>Heinrich Westermann aus Herzebrock siedelt 1905 in Marienbronn</i>	147
5.2.3 <i>August Lis aus Lengerich, Kreis Lingen siedelt 1906 in Marienbronn</i>	149-186
5.2.4 <i>Weitere Siedlerfamilien in Marienbronn zwischen 1904 und 1945</i>	187-229
5.2.5 <i>Deutsche Siedlungen im Kreis Pleschen u. Kreis Jarotschin und die Siedler</i>	231-245
5.3 <i>Leben von der Landwirtschaft in der Provinz Posen</i>	246-247
5.4 <i>Die deutsche Kultur in der Provinz Posen</i>	247-249
6. Der erste Weltkrieg und die Folgen für die Deutschen in Polen	250
6.1 <i>Das Leben als deutsche Minderheit zwischen den beiden Weltkriegen in Polen</i>	250-251
6.2 <i>Nationalsozialismus und Polenpolitik und die Folgen für die deutschen Siedler</i>	251-253
6.3 <i>„Der deutsch-polnische September“ und seine zahlreichen Opfer</i>	253-258
6.4 <i>Das Leben im Reichsgau Wartheland von 1939 bis 1945</i>	259-260

7. Flucht und Vertreibung aus dem Warthegau im Januar 1945	261-262
<i>7.1 Rückkehr in die Heimat der Väter und die schwierigen Nachkriegsjahre</i>	262-296
<i>7.2 Heimattreffen der Posener zu Pfingsten in Münster</i>	296
8. Was ist aus den Kindern und Enkelkindern der Siedler geworden? Wo fanden sie eine neue Heimat?	297
<i>8.1 Die zahlreichen Micus – Mikus (vgl. Anhang Stammbaum Familie Micus)</i>	297
<i>8.2 Die Nachkommen von Heinrich und Elisabeth Westermann</i>	299
<i>8.2.1 Familie Josef Westermann</i>	299-304
<i>8.2.2 Familie Wilhelm Westermann</i>	305-308
<i>8.2.3 Familie Bernhard Westermann</i>	309-310
<i>8.2.4 Familie Bernhard Fleerkorte (Theresia Westermann)</i>	311-314
<i>8.2.5 Familie Heinrich Westermann</i>	315-318
<i>8.2.6 Familie Johann Westermann</i>	319-320
<i>8.2.7 Familie Paul Knoke (Änne Westermann)</i>	321-322
<i>8.2.8 Familie Konrad Bokel (Klara Westermann)</i>	323
9. Besuche in der alten Heimat: Klara bekommt 1987 das Hochzeitsfoto von 1906 im Elternhaus in Marienbronn geschenkt	324
<i>9.1 Roswitha, Waltraud und Anneliese besuchen 2005 Marienbronn und Biechowo</i>	324-327
<i>9.2 Interesse an der Vergangenheit im 21. Jahrhundert – warum?</i>	327-329
Literaturliste	331-339
Anhang:	
Stammbäume der Familien Micus – Mikus, Urkunden zur Familie Micus, Erbvertrag von 1880 in Auenhausen: Anton und Sophia Micus mit Lorenz Micus	341-378
Stammbaum der Familie Franzen aus Brakel	379-392
Chronik und Stammbaum der Familie Westermann aus Herzebrock Urkunden zur Familie Westermann	393-468
Auszüge aus dem Kirchenbuch Lengerich zu Lis und Slump, Lehrvertrag von 1902 August Lis mit Clemens Ruping Postkarte geschrieben von August Lis am 27.11.1912	469-475